

15 SCHWEIZER AM START

SWISS CHALLENGE

Die achte Ausgabe der European Challenge Tour findet vom 1. bis 4. Juni 2017 auf Golf Sempachersee statt. Dort kämpfen 156 nationale und internationale Golf Professionals um ein Preisgeld von 170 000 Euro. Für 15 Schweizer Profis und Amateure ist das Heimspiel der Saisonhöhepunkt.

STEFAN WALDVOGEL

Die European Challenge Tour ist die zweithöchste professionelle Golf Tour in Europa und umfasst 28 Turniere. Bis zum Redaktionsschluss war einzig das Kenia Open abgeschlossen, danach folgen die Events in der Türkei, in Portugal, in Spanien und in der Tschechei. Dank den guten Klassierungen im Vorjahr hat Joel Gurrbach als einziger Schweizer aktuell das volle Spielrecht auf der Challenge Tour, aber Benjamin Rusch dürfte mit seiner eingeschränkten Spielberechtigung ebenfalls einen Startplatz bei der Swiss Challenge erhalten. Zu den beiden Lipperswilern kommen zehn Schweizer Profis in den Genuss einer Wildcard für das Turnier. Sicher dabei sind unter anderem Marco Iten, Mathias Eggenberger, Luca Galliano, Marc Dobias,

Arthur Gabella, Nicolas Thommen und Zeno Felder. Die übrigen Plätze vergibt die Swiss PGA kurz vor dem Turnier. «Wir wollen vor allem den jüngeren Spielern eine Auftrittsmöglichkeit geben», sagt ASG-Sportdirektor Paolo Quirici.

MARCO ITEN MIT STARKEM START

Die meisten Schweizer Profis spielen in der Regel auf der tiefer klassierten Pro Golf Tour. Sie sollen sich an das höhere Niveau und den schwierigeren Platz gewöhnen, hofft Quirici. Gefragt ist auf dem Woodside Course von Golf Sempachersee in erster Linie präzises Spiel. Das hohe Rough bestraft die schlechten Schläge gnadenlos. Bisher klar am besten in die Saison



gestartet ist Neo-Profi Marco Iten. Der Spieler vom Golfclub Rheinblick holte sich auf der Pro Golf Tour bisher schon vier Top-10-Plätze und vor allem einen ersten Sieg beim Open Madaef in Marokko. «Das zeigt seine hervorragende Form und gibt ihm wohl auch zusätzliches Selbstvertrauen beim Heimspiel in der Schweiz», sagt der ASG-Sportdirektor über einen der wichtigsten Hoffnungsträger aus Schweizer Sicht. Für Iten selber ist die Swiss Challenge eine Art «Bonus». «Nur eine Stunde von zuhause weg ein solches Turnier spielen zu können ist schon speziell und macht mich auch etwas stolz», sagt der Zürcher. Nach dem sehr guten Start auf der Pro Golf Tour konzentrierte er sich sportlich vor allem auf diese Jahresrangliste. Aktuell liegt Iten hier auf Rang zwei, die besten Fünf Ende Saison erhalten die volle Spielberechtigung für die Challenge Tour.

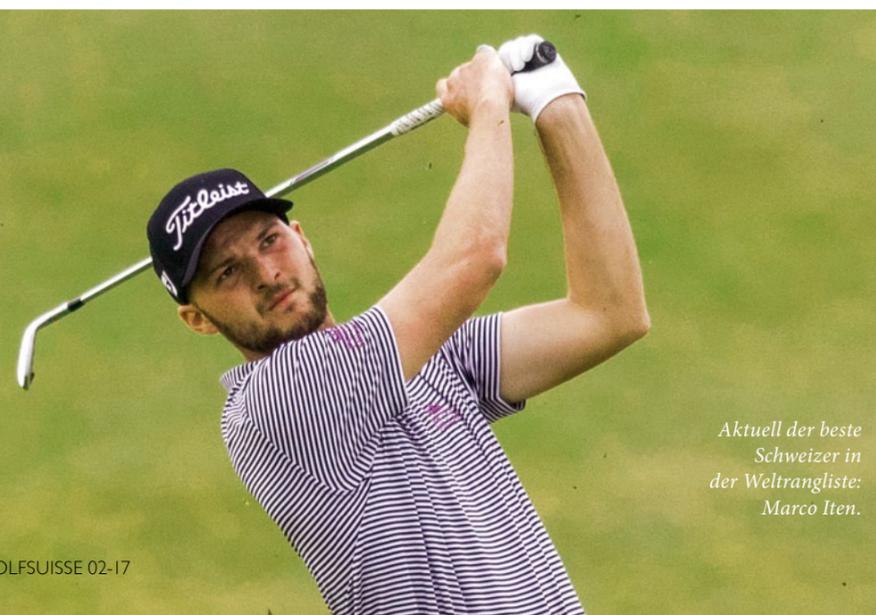
BESSER KLASSIERT ALS TIGER

Diverse Schweizer Medien meldeten kürzlich, dass Iten in der Weltrangliste besser klassiert ist als Tiger Woods. Er habe dies mit einem Schmunzeln gelesen, sagt Iten zum etwas «komischen» Vergleich. Schliesslich sei Tiger Woods schon länger verletzt, und für ihn selber sei die Order of Merit der Pro Golf Tour eindeutig wichtiger als die Weltrangliste. Zur Information: Iten firmierte Mitte April als Nummer 711 der Welt, Woods auf Platz 780. An der Swiss Challenge könnte Iten nochmals ein paar Ränge gutmachen. «Als Dritter vor drei Jahren hat Mathias Eggenberger gezeigt, was möglich ist. Ich werde versuchen, auch vor

Heimpublikum möglichst locker zu bleiben, und je nach den Resultaten kann ich in der zweiten Jahreshälfte mein Turnierprogramm noch anpassen», blickt Iten schon mal voraus. Eggenberger erreichte die beste Schweizer Klassierung noch als Amateur, mittlerweile ist der Spieler vom Golfclub Bad Ragaz ebenfalls auf der Jagd nach Preisgeldern. Allerdings verlief sein Start auf der Pro Golf Tour bisher noch nicht ganz wunschgemäß. Bei den ersten vier Turnieren ist er dreimal am Cut gescheitert. Nach dem Kenya Open flog Eggenberger erneut ins Trainingslager nach Südafrika. Vor der Swiss Challenge wird er noch vier Turniere der Challenge und der Pro Golf Tour bestreiten. Deutlich weniger Startgelegenheiten hat Raphaël De Sousa. Der Genfer spielte vergangenes Jahr auf der Asian Tour und erhält wie im Vorjahr eine zusätzliche Startkarte vom Turnierorganisator Daniel Weber. Eingeladen werden zudem auch die drei besten Schweizer Amateure. Nach aktuellem Stand sind dies Jeremy Freiburghaus, Perry Cohen und Neal Woernhard.

STARS VON MORGEN

Namen wie Brooks Koepka nutzten die Swiss Challenge in der Vergangenheit als Sprungbrett für eine grosse, internationale Karriere. Der Amerikaner ist fünf Jahre nach seiner Teilnahme in der Schweiz zur Weltnummer 17 aufgestiegen. Auch Byeong Hun An, der 2013 zum Shooting Star der Swiss Challenge avancierte, zählte zwischenzeitlich zu den Top 25 in der Weltrangliste. «Die Besucher erleben die Golfstars von morgen nirgends näher als bei uns auf Golf Sempachersee», erklärt der Turnierdirektor Daniel Weber. Den Gästen werden aber auch neben dem Platz viele Highlights geboten. Zu den Höhepunkten zählt die Players Night vom Samstag, 3. Juni. Renommierte Schweizer Künstler wie Seven, Marc Sway oder Caroline Chevin gaben sich schon die Ehre und sorgten mit den exklusiven Privatkonzerten für einen unvergesslichen Abend. Im Rahmen der Swiss Challenge finden zudem fachkundige Führungen durch die Swiss PGA auf dem Woodside Course statt sowie der Juniors Day des Schweizerischen Golfverbands ASG zur Förderung der Nachwuchstalente.



Aktuell der beste Schweizer in der Weltrangliste: Marco Iten.

Einzelkämpfer

▶ **US PGA UND EUROPEAN TOUR: ALLE TURNIERE LIVE**
IM ZUSATZPAKET SPORT

▶ **JASON BOURNE**
IM BASISPAKET MOVIE

Basispaket
ab 14.90 CHF/Mt.
für die ersten
6 Monate

Sieht jeder anders!

teleclub.ch/golfsuisse

TELECLUB